



Wirtschaftsplan

für das

Wirtschaftsjahr

2020

Feststellung

Aufgrund des § 52 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der zuletzt gültigen Fassung, in Verbindung mit den § 92 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der zuletzt gültigen Fassung, der §§ 15 ff Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) in der zuletzt gültigen Fassung sowie der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft des Kreises Bergstraße vom 07.11.2005, zuletzt geändert am 11.11.2013 hat der Kreistag in seiner Sitzung am _____ folgenden Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 beschlossen:

1.

Der Wirtschaftsplan wird für das Wirtschaftsjahr **2020**

im Erfolgsplan

in den Erträgen auf	87.598.974 €
in den Aufwendungen auf	83.104.940 €
Jahresgewinn	4.494.034 €

im Vermögensplan

in der Einnahme auf	39.654.000 €
in der Ausgabe auf	39.654.000 €

festgesetzt.

2.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2020 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan erforderlich ist, wird auf

10.188.000 €

festgesetzt.

Darin sind Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds

Abteilung B von 8.120.000 €

enthalten.

3.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird für das Wirtschaftsjahr 2020 auf 71.260.000 € festgesetzt.

4.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die in diesem Zeitraum zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird für das Wirtschaftsjahr 2020 auf 0 € festgesetzt.

5.

Es gilt die vom Kreistag mit dem Wirtschaftsplan am _____ beschlossene Stellenübersicht.

6.

Mehrauszahlungen bei einer Investitionsmaßnahme können geleistet werden, wenn die Deckung durch einen dauerhaften Minderbedarf bei einer anderen Investitionsmaßnahme gewährleistet ist. Die Inanspruchnahme dieses Deckungsvermerks bedarf im Einzelfall der Stellungnahme des Finanzdezernenten und der Zustimmung des Landrats. Das Finanz- und Rechnungswesen ist von der Entscheidung in Kenntnis zu setzen.

Heppenheim, den _____

Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft
des Kreises Bergstraße

Engelhardt
Landrat

Vorbericht

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan wird gemäß dem Muster für die Gewinn- und Verlustrechnung des Eigenbetriebsgesetzes abgebildet. Im Erfolgsplan sind eine Reihe von Veränderungen gegenüber 2019 eingetreten, die im Einzelnen aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich sind. Dargestellt sind die jeweiligen Ertrags- oder Aufwandspositionen mit den eingetretenen wesentlichen Veränderungen und den Gründen hierfür.

Ertrags- und Aufwandsart	Veränderung gegenüber HH 2019	Erläuterungen
Nr. 01 Umsatzerlöse	+ 5.842.183 €	Veranschlagt ist der zahlungswirksame Saldo zwischen den Erträgen und den Aufwendungen. Der Kreis Bergstrasse deckt mit dem Kreiszuschuss die Deckungslücke zwischen den zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 75,3 Mio. €. Die restliche Deckungslücke in Höhe von 1,2 Mio. € wird über einer Entnahme der allgemeinen Rücklage finanziert. Eine Darstellung der Berechnung ist auf Seite 8 nachrichtlich aufgezeigt. Von den 75,3 Mio. € werden für die Sportförderung 2,3 Mio. € und für die Verwaltungsgebäude 4,5 Mio. € benötigt. Die Erträge für sonstige Abrechnungen werden erhöht; insbesondere für die Breitbandversorgung werden Einnahmen erwartet.
Nr. 04 Sonstige betriebliche Erträge	+ 927.050 €	Die Steigerung resultiert aus weiteren Zuschüssen an den Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft, die ertragswirksam aufgelöst werden.
Nr. 06 Materialaufwand für a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren davon - Energie - Mieten und Pachten - sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstiger Materialaufwand	+ 6.983.718 € ./ 474.961 € ./ 658.621 € ./ 208.600 € + 392.260 €	Der Energieaufwand wurde entsprechend den Prognosen für die vertraglich festgelegten Energiepreise und den baulich energetischen Veränderungen angepasst. Die Mieten werden gemäß den Verträgen in entsprechender Höhe veranschlagt. Insbesondere durch den Kauf von Containern verringern sich die Mietaufwendungen. Für Materialaufwendungen und Ersatzbeschaffungen werden die Mittel gemäß Erfahrungswerten und Rechnungsergebnissen angepasst. Die Mittel werden selbst angeschafft und im Betrieb verbraucht. Im Bereich der IT sowie für den Ganztagesbetrieb an den Schulen werden weitere Materialien benötigt.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen davon	+ 7.458.679 €	
- Bauunterhaltung	+ 2.650.000 €	Veranschlagt ist der notwendige Sanierungsbedarf an den Schulen und der Verwaltung. Der Sanierungsbedarf wird erhöht aufgrund großen Sanierungsmaßnahmen bei einzelnen Liegenschaften.
- Instandhaltung und Wartungen techn. Anlagen	+ 797.610 €	Für Instandhaltungen und Wartungen bzw. Support an technischen Anlagen sowie der Schul-IT werden die Kosten anhand von Erfahrungswerten angepasst.
- Fremdreinigung	+ 1.177.500 €	Die Aufwendungen für die Fremdreinigung wurden aufgrund Preissteigerungen sowie Nachträgen angepasst. Außerdem wurde die Reinigung Mitte 2019 neu vergeben und die Ansätze gemäß Ausschreibungsergebnisse mit dessen Nachträgen veranschlagt.
- Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	+ 2.213.459 €	Im Bereich der Jugendsozialarbeit wird im Rahmen der neuen Gesetzeslage durch das Bundesteilhabesetz das Jugendamt 700 Fälle von Landeswohlfahrtsverband und Sozialamt übernehmen. Bei diesen Fällen handelt es sich um ambulante, teilstationäre und stationäre Fälle.
- Ganztagsangebote	+ 618.050 €	Die Steigerung resultiert aufgrund neuer Schulen, die in den Pakt für den Nachmittag eingetreten sind. Zudem haben mehrere Schulen ihr Betreuungsangebot erweitert.
Nr. 07 Personalaufwand	+ 245.000 €	Die Erhöhung resultiert aufgrund der tariflichen und gesetzlichen Erhöhungen bei den Beschäftigten und Beamten sowie zusätzlichen Stellen für den Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft.
Nr. 08 Abschreibungen	./. 961.250 €	Die Abschreibungswerte werden gemäß Anlagenbuchhaltung über die in Betrieb genommenen Anlagegüter angepasst.
Nr. 09 Sonstige betriebliche Aufwendungen	+ 110.880 €	Der Mehrbedarf resultiert aus Mehraufwendungen bei den Lizenzen und Konzessionen im Bereich der Schul-IT.

Vermögensplan

Die im Vermögensplan eingetretenen wesentlichen Veränderungen sind aus der nachfolgende Tabelle zu entnehmen.

Mittelherkunft / Mittelverwendung	Veränderung gegenüber HH 2020	Erläuterungen
Nr. 02 Zuführung aus Rücklagen abzüglich Entnahmen	./. 2.276.350 €	Im Jahr 2020 ist kein Tilgungszuschuss vorgesehen.
Nr. 04 a Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	+ 802.500 €	Aus dem Hessischen Kommunalinvestitionsprogramm werden im Jahr 2020 5,6 Mio. € erwartet. Für das Hessische Kommunalinvestitionsprogramm II wird der Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft die Bauprojekte an der Eichendorffschule Kirschhausen und Langenbergschule Birkenau anmelden. Dafür werden insgesamt Fördermittel in Höhe von 20,6 Mio. € erwartet. Der Kreis Bergstraße gibt dem Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft einen Investitionszuschuss in Höhe von 10,96 Mio. €.

Nr. 04 b Zuführung von Sonderposten aus Baukostenbeteiligungen	./. 1.100.000 €	Im Jahr 2020 werden keine Baukostenbeteiligungen mehr erwartet. Ggfs. werden Einnahmereste aus Vorjahren von noch nicht abgerechneten Beteiligungen in das neue Jahr 2020 verschoben.
Nr. 05 a Abschreibungen	./. 2.651.000 €	Die Abschreibungswerte werden im Vermögensplan entsprechend der Tilgungs- und Kreditbeschaffungswerte zur Finanzierung heran gezogen und entsprechend veranschlagt.
Nr. 09 Kredite	./. 467.500 €	Veranschlagt sind die vom Land bewilligten Kredite aus dem Hessischen Investitionsfonds Abtl. B für Investitionen bei Schulen. Die Anpassung des Kreditbedarfs von Dritten erfolgt aufgrund der eingetretenen Veränderungen.
Nr. 01 Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter, Anlagen in Bau	+ 727.000 €	Die Veränderungen ergeben sich aufgrund der gemäß Baufortschritt im Investitionsprogramm veranschlagten Mittel. Im Investitionsprogramm sind die einzelnen Maßnahmen veranschlagt. Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Baumaßnahmen stehen ab Seite 11.
Nr. 03 Tilgung von Krediten	./. 1.471.000 €	Der Ansatz wird gemäß anstehenden Tilgungsleistungen angepasst.
Nr. 05 Kreditbeschaffungskosten	+ 84.850	Veranschlagt sind die zahlungswirksamen Kreditbeschaffungskosten über 205 T €.

1. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2020	Ansatz 2019 inkl. NT	Ergebnis 2018
01	Umsatzerlöse	-79.975.624	-74.133.441	-72.853.553,86
	davon Kreiszuschuss	-75.301.000	-71.350.000	-68.967.974,22
	davon Betriebskostenabrechnungen	-2.191.000	-1.381.840	-1.664.110,21
02	Erhöhungen / Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
03	Andere aktivierte Eigenleistungen			
04	Sonstige betriebliche Erträge	-7.623.350	-6.696.300	-11.016.832,39
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil	-7.415.000	-5.875.000	-6.461.266,37
	davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklagenanteil aus SIP		-589.900	-589.900,01
05	Summe der ordentlichen Erträge	-87.598.974	-80.829.741	-83.870.386,25
06	Materialaufwand:	51.278.150	44.294.432	48.243.058,50
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	9.288.910	9.763.871	8.204.321,64
	davon Energie	4.633.300	5.291.921	4.178.083,99
	davon Wasser / Abwasser	754.000	755.570	579.919,77
	davon Mieten und Pachten	2.075.500	2.284.100	1.438.814,57
	davon Hausmeisterbudget	134.600	126.700	83.497,02
	b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	41.989.240	34.530.561	40.038.736,86
	davon Bauunterhaltung	10.000.000	7.350.000	9.609.924,20
	davon Instandhaltung technischer Anlagen / Wartungskosten	2.912.140	2.114.530	3.052.011,22
	davon Fremdreinigung	6.157.500	4.980.000	4.673.687,36
	davon Fremdensorgung	414.550	440.000	398.910,99
	davon sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.408.080	8.194.621	7.828.777,81
	davon Ganztagsangebote	1.582.220	964.170	1.449.485,78
	davon Gastschulbeiträge, Schulgeld, Ersatzschulfinanzierung, etc.	5.228.600	5.308.850	3.684.806,00
	davon Leasingraten	3.527.000	3.502.000	7.670.765,10
	davon Versicherungen	1.747.150	1.666.390	1.658.436,10
07	Personalaufwand	12.786.600	12.541.600	11.253.776,18
	a) Löhne und Gehälter	10.059.000	9.834.600	8.745.148,64
	b) soziale Abgaben/ Aufwendungen	2.727.600	2.707.000	2.508.627,54
	davon für Altersversorgung			
08	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögend	13.698.750	14.660.000	12.406.532,07
09	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.108.440	1.997.560	1.649.609,45
10	Summe der ordentlichen Aufwendungen	79.871.940	73.493.592	73.552.976,20
	hiervon Schulbudgets gem. Budgetrichtlinie	2.774.120	2.640.390	3.019.933,87

1. Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2020	Ansatz 2019 inkl. NT	Ergebnis 2018
11	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen			
12	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen			
13	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen			-3.708.121,60
14	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens			
15	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen	3.220.500	3.257.750	3.259.568,77
16	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.506.534	-4.078.399	-10.765.962,88
17	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen			
18	Aufwendungen aus Verlustübernahme			
19	Außerordentliche Erträge			
20	Außerordentliche Aufwendungen			322.858,02
21	Außerordentliches Ergebnis			322.858,02
22	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
23	Sonstige Steuern	12.500	10.000	103.560,27
24	Abzüglich nicht zahlungswirksamer Erträge aus Sopo			-7.051.166,38
25	Jahresgewinn/ Jahresverlust	- 4.494.034	- 4.068.399	-3.288.378,21
	+ nicht zahlungswirksame Erträge aus Sonderposten	7.415.000		
	./ nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus Abschreibungen	- 13.698.750		
	+ Tilgung + Kreditbeschaffungskosten	12.009.000		
	Nachrichtlich			
	Abbuchung von den zweckgebundenen Rücklagen (Sale and lease back)			268.435.387,00
	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	1.231.216		

2. Vermögensplan

		Ansatz 2020	Ansatz 2019	Ergebnis 2018	VE's	Gesamt- ausgabe- bedarf	Bisher bereit- gestellt
	Mittelherkunft						
01	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0			
02	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen (einschließlich Tilgungszuschuss)	0	2.276.350	-352.547.412,78			
03	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	-495.561,36			
04 a	Zuführung zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	-16.557.000	-12.654.500	- 4.364.873,96			
	davon von Land	0	0	-103.650,18			
	davon Investitionszuschuss von Kreis Bergstraße	- 10.957.000	- 10.154.500	-10.420.000			
	davon Sonderposten aus Schlüsselzuweisung	0	- 500.000	0			
	davon Sonderposten aus KIP I und II	- 5.600.000	- 2.000.000	0			
04 b	Zuführung zu Sonderposten aus Baukostenbeteiligungen	0	- 1.100.000	603.052,54			
05 a	Abschreibungen	- 12.009.000	- 14.660.000	-12.407.705,97			
05 b	Erlöse aus Anlagenabgängen	- 900.000	- 900.000	-322.858,02			
06	Vom Anschaffungswert abzusetzenden Kapitalzuschüsse	0	0	0,00			
07	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“	0	0	0,00			
08	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0,00			
09	Kredite	- 10.188.000	- 12.263.500	-5.891.000,00			
	a) vom Land	- 8.120.000	- 6.649.000	-5.372.000,00			
	b) von Dritten	- 2.068.000	- 5.614.500	-519.000,00			
10	Summe Mittelherkunft	- 39.654.000	- 39.301.650	-374.435.236,83			
	Mittelverwendung						
01 a	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte (inkl. aktivierte Anlagen)	7.245.000	5.263.000	98.799.909,14			
01 b	Anlagen im Bau	20.400.000	21.655.000	-17.113,93			
01	Summe Sachanlagen	27.645.000	26.918.000	98.782.795,21	71.260.000	293.423.000	57.085.000
	davon Schulbudgets	550.000	558.000	175.165,70			
02	Finanzanlagen	0	0	0,00			
03	Tilgung von Krediten	11.804.000	12.263.500	11.550.696,73			
04	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0,00			
05	Kreditbeschaffungskosten (Saldo der Zu- und Abgänge der ARAP's aus Anssparaten und Sonderbeiträgen)	205.000	120.150	367.413,54			
06	Summe Mittelverwendung	39.654.000	39.301.650	110.700.905,48			

Erläuterung zu den Verpflichtungsermächtigungen

Die Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 71.260.000 € sind für weitere Auftragsvergaben bei Baumaßnahmen eingestellt. Im beigefügten Investitionsprogramm sind die VE ebenfalls dargestellt.

3. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigung, voraussichtlich fällig werdende Ausgaben	
Verpflichtungsermächtigung im Wirtschaftsplan des Jahres 2020	Voraussichtlich fällig werdende Ausgaben in folgenden Jahren (in €)
Investitionen im Bereich der Grund-, Haupt- und Realschulen, Gymnasien, Berufliche Schulen, Sonder- und Gesamtschulen <u>davon:</u>	
Heppenheim Verwaltung	
Umbau und Erweiterung Verwaltungsgebäude Graben 15	2.700.000
Archiv im Starkenburg-Gymnasium für Verwaltung	1.500.000
Schlossbergschule Bensheim-Auerbach	1.200.000
Neubau Mensa	
Schule in den Weschnitzauen Biblis	7.000.000
Ersatzneubau Gebäude in Freiherr-vom-Stein-Straße	
Schillerschule Bürstadt	6.000.000
Sanierung und Neubau	
Astrid-Lindgren-Schule Bürstadt-Bobstadt	4.500.000
Sanierung Halle	
Lindenhofschule Groß-Rohrheim	6.000.000
Sanierung und Erweiterung Schulgebäude	
Eichendorfschule Heppenheim	4.060.000
Bedarfsermittlung und Sanierung Schulgebäude	
Langenbergschule Birkenau	13.000.000
Sanierung Schulgebäude	
Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim	2.500.000
Sanierung und Außenanlage	
Lessing-Gymnasium Lampertheim	6.000.000
Generalsanierung Schulgebäude	
Karl-Kübel-Schule Bensheim	13.200.000
Sanierung Hauptgebäude	
Naturwissenschaftszentrum Bensheim	1.600.000
Neubau	
Heinrich-Böll-Schule Fürth	2.000.000
Neubau Klassentrakt	
	71.260.000

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen					
Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2019	2020	2021	2022	2023
1	2	3	4	5	6
2020			35.760	35.500	0
2019		39.500	0	0	0
2018	22.835	0	0	0	0
Summe:	22.835	39.500	35.760	35.500	-
<u>Nachrichtlich</u> In der Ergebnis- und Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	12.264	10.188	7.755	9.311	9.545

4. Stellenübersicht nach § 18 EigBGes

Siehe Anlage

5. Investitionsprogramm für die Jahre 2019 – 2023

Siehe Anlage

Zu Lfd. Nr. 1

Heppenheim, Umbau und Erweiterung Verwaltungsgebäude Graben 15

Für den Umbau des Eingangsbereiches und die Ertüchtigung des Gebäudes (Brandschutz und Sanierung Sanitäreanlagen) werden 3 Mio. € benötigt. Im Jahr 2020 sind Planungsmittel veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 2

Heppenheim, Archiv im Starkenburg-Gymnasium für die Verwaltung

Für die Herstellung eines Archives in den Kellerräumen des Starkenburg-Gymnasiums in Heppenheim werden die Mittel entsprechend benötigt.

Zu lfd. Nr. 5

Anschaffungen von Betriebsbauten

Es sollen Containeranlagen für Schulkassen erworben werden. Grund dafür sind wachsenden Schülerzahlen vorrangig im Bereich Ried und Bergstraße. Dafür werden pauschal Anschaffungskosten in Höhe von 5 Mio. € bereitgestellt. Die Containeranschaffungen entsprechen ca. 40 zusätzlichen Klassenräumen.

Zu lfd. Nr. 18

Bensheim-Auerbach, Schlossbergschule, Neubau Mensa

Die Schule ist seit 2018 im Pakt für den Nachmittag. Die erforderliche Mensa ist im Bestandsgebäude nicht zu installieren. Auch eine angedachte Installation der Mensa im benachbarten ehemaligen DRK-Gebäude war nicht wirtschaftlich abzubilden. Das Planungskonzept sieht auf dem südlichen Schulhof den Abbruch des vorhandenen Pavillons und die Errichtung eines Mensaneubaus mit Integration des Mehrzweckraumes vor. Es liegt noch keine abschließende Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung vor. Die Kosten basieren auf dem Architekten-Vorentwurf in Höhe von 2,3 Mio. € inkl. der Möblierung.

Zu lfd. Nr. 20

Biblis, Schule in den Weschnitzauen, Sanierung

Veranschlagt sind die Planungskosten für die Sanierung des Gebäudes in der Freiherr-vom-Stein-Straße in Biblis. Im ersten Schritt sind die Kosten für die Planungen sowie die Untersuchung mit Standortzusammenlegung veranschlagt. Gemäß aktueller Kostenschätzung ist mit einem Investitionsvolumen von bis zu ca. 15 Mio. € zu rechnen.

Zu lfd. Nr. 21

Bürstadt, Schillerschule, Sanierung und Neubau

Die veranschlagten Kosten in Höhe von 22,7 Mio. € basieren auf einer Vorentwurfsplanung mit vertiefter Kostenschätzung. Veranschlagt sind im Jahr 2020 die Planungskosten.

Zu lfd. Nr. 23

Bürstadt-Bobstadt, Astrid-Lindgren-Schule, Sanierung der Halle

Neu ist im Investitionsprogramm die Hallensanierung an der Astrid-Lindgren-Schule Bobstadt eingestellt. Die Halle ist in einem schlechten baulichen Zustand und muss saniert werden. Hierfür werden 5 Mio. € Sanierungskosten veranschlagt. Im Jahr 2020 sind Planungskosten eingestellt.

Zu lfd. Nr. 25

Einhausen, Schule an der Weschnitz; Sanierung Mehrzweckhalle und Erweiterung

Veranschlagt sind die Baukosten für die Herstellung der Mehrzweckhalle. Die Gemeinde Einhausen beteiligt sich an dem Projekt. Das Budget wird gegenüber der Planung 2019 um 300 T € angehoben. Grund hierfür ist die aktuelle Baukonjunktur. Zudem wird die Baumaßnahme über das Hessische Kommunalinvestitionsprogramm I gefördert.

Zu lfd. Nr. 27

Groß-Rohrheim, Lindenhofschule, Sanierung und Erweiterung Schulgebäude

Die Schule hat bereits seit einiger Zeit einen erheblichen Sanierungsstau. Darüber hinaus steigen die Schülerzahlen. Die Schule soll zudem paktfähig ausgebaut werden. Die dafür erforderlichen Raumkapazitäten sind im Bestand nicht abbildbar. Das Planungskonzept sieht einen Abbruch des vorhandenen Toilettengebäudes vor. An dieser Stelle soll in den Ausmaßen des vorhandenen Schusterbaus ein Neubau für Mensa, Mehrzweckräume, Bibliothek und Toiletten entstehen. Nach Errichtung des Neubaus werden Schusterbau und Altbau grundhaft saniert. Die Schule wird außerdem barrierefrei. Das Budget wird gegenüber der Planung 2019 um 2,5 Mio. € auf Grundlage der vertieften Kostenschätzung angehoben.

Zu lfd. Nr. 29

Heppenheim, Schloßschule, Generalsanierung und Erweiterung GTA

Die Schule ist sanierungsbedürftig. Zudem ist eine Erweiterung für das Ganztagesangebot notwendig. Hierfür werden laut grober Kostenschätzung 7 Mio. € benötigt. Im Jahr 2020 werden die erforderlichen Planungskosten eingestellt.

Zu lfd. Nr. 30

Heppenheim, Konrad-Adenauer-Schule, Sanierung Bauteil A

Gegenüber der Planung 2019 wurde der Ansatz um 3,5 Mio. € reduziert. Die Schule sollte ursprünglich saniert werden. Aufgrund steigenden Schülerzahlen ist nun eine Erweiterung vorgesehen. Derzeit wird der genaue Schulbedarf durch die Leistungsphase 0 ermittelt. Hierfür werden die Planungskosten aus Vorjahren übertragen. Nach Bedarfsermittlung und Vorentwurfsplanung werden die Baukosten in den Folgejahren detailliert veranschlagt.

Zu lfd. Nr. 32

Heppenheim, Eichendorffschule Kirschhausen, Bedarfsermittlung und Sanierung Schulgebäude

Gegenüber der Planung 2019 wird der Ansatz um 1 Mio. € (inkl. Möblierung) angehoben. Grund hierfür sind Baupreissteigerungen entsprechend der aktuellen Konjunktur. Die Baumaßnahme wurde für das Kommunalinvestitionsprogramm II angemeldet.

Zu lfd. Nr. 34

Birkenau, Langenberschule, Sanierung Schulgebäude

Gegenüber der Planung 2019 wird der Ansatz um 13,9 Mio. € angehoben. Nach Vorliegen der Kostenberechnung muss das Budget entsprechend angepasst werden. Grund der Steigerung sind die Baupreissteigerungen (Kostenschätzung liegt seit 2014 vor) und die Erweiterung der Sanierung im Bereich der bereits vor 15 Jahren sanierten Fachräume. Die Baumaßnahme wird in zwei Bauabschnitte unterteilt und der erste Bauabschnitt für das Kommunalinvestitionsprogramm II angemeldet. Ursprünglich waren 6 Bauabschnitte geplant; dadurch entsteht eine erheblich verkürzte Bauzeit.

Zu lfd. Nr. 37

Lampertheim, Alfred-Delp-Schule, Generalsanierung Schulgebäude

Veranschlagt sind die Planungskosten für einen Neubau. Die Baukosten werden auf den späteren Jahren gelegt; die Baumaßnahme beginnt nach Realisierung des Lessing-Gymnasiums.

Zu lfd. Nr. 40

Bensheim, Altes Kurfürstliches Gymnasium; Sanierung und Außenanlage

Gegenüber der Planung 2019 wird der Ansatz um 3 Mio. € angehoben. Aufgrund der aktuellen Konjunkturlage, mehreren Bauverzögerungen bei unterschiedlichen Gewerken und gestiegenem schulischen Bedarf entstehen diese Mehrkosten.

Zu lfd. Nr. 42

Lampertheim, Lessinggymnasium, Generalsanierung Schulgebäude

Veranschlagt sind die Planungs- und Baukosten für einen Neubau des Schulgebäudes und der Sporthalle.

Zu lfd. Nr. 44

Bensheim, Karl-Kübel-Schule; Sanierung Hauptgebäude

Veranschlagt sind die Baukosten für die Sanierung des Hauptgebäudes an der Karl-Kübel-Schule Bensheim.

Zu lfd. Nr. 48

Bensheim, Neubau Naturwissenschaftszentrum

Die Maßnahme wird neu in das Investitionsprogramm aufgenommen. Geplant wird ein Neubau an der Geschwister-Scholl-Schule Bensheim als naturwissenschaftliches Zentrum für alle Schulen des Kreises Bergstraße in Bensheim in Höhe von 1,8 Mio. €. Im Jahr 2020 sind Planungskosten veranschlagt.

Zu Lfd. Nr. 50

Fürth, Heinrich-Böll-Schule, Neubau Klassentrakt

Die Schule hat einen Mehrbedarf an Klassenräumen. Das Planungskonzept sieht neben der Mensa angrenzend an das Schulgebäude eine 2-geschossige Erweiterung für 11 Klassensäle vor. Veranschlagt sind im Jahr 2020 die entsprechenden Baukosten.

Zu Lfd. Nr. 7 - 17, 19, 22, 24, 26, 28, 31, 33, 36, 38, 41, 43, 45 und 47

Einrichtungsgegenstände und Möbel

Die Kosten für die erforderlichen Einrichtungsgegenstände und Möbel sind entsprechend bei den jeweiligen Baumaßnahmen als eigenständige Position und bei dem Allgemeinen Grundvermögen veranschlagt. Die Mittel sind nach dem Baufortschritt und dem Bedarf eingestellt.

Entwurf 19-11-06

6. Finanzplanung für die Jahre 2019 - 2023		Ansatz 2019	Ansatz 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Ansatz 2023
Nr.	Mittelherkunft					
01	Zuführungen zum Stammkapital	0	0	0	0	0
02	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen (einschließlich Tilgungszuschuss)	2.276.350	0	0	0	0
	a) davon Sonderrücklage Sale and lease back	0	0	0	0	
03	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	
04 a	Zuführungen zu Sonderposten abzüglich Entnahmen	-12.654.500	-16.557.000	-31.000.000	-29.494.000	-24.620.000
	a) davon von Land	0	0	0	0	0
	b) davon Investitionszuschuss vom Kreis Bergstraße	-10.154.500	-10.957.000	-22.200.000	-23.254.000	-24.620.000
	c) davon Schlüsselzuweisung vom Kreis Bergstrasse	-500.000	0	0	0	0
	d) davon Konjunkturpaket I und II	-2.000.000	-5.600.000	-8.800.000	-6.240.000	0
04 b	Zuführungen zu Sonderposten aus Baukostenbeteiligungen	-1.100.000	0	0	0	0
05 a	Abschreibungen	-14.660.000	-12.009.000	-12.335.000	-11.986.000	-12.275.000
05 b	Erlöse aus Anlagenabgänge	-900.000	-900.000	0	0	0
06	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	0	0	0	0	0
07	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite „Empfangene Ertragszuschüsse“	0	0	0	0	0
08	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0	0	0	0
09	Kredite	-12.263.500	-10.188.000	-7.755.000	-9.311.000	-9.545.000
	a) vom Land	-6.649.000	-8.120.000	-1.636.000	-1.600.000	-1.600.000
	b) von Dritten	-5.614.500	-2.068.000	-6.119.000	-7.711.000	-7.945.000
10	Summe Mittelherkunft	-39.301.650	-39.654.000	-51.090.000	-50.791.000	-46.440.000
	Mittelverwendung					
01 a	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte (inkl. aktivierte Anlagen)	5.263.000	7.245.000			
01 b	Anlagen in Bau	21.655.000	20.400.000	38.755.000	38.805.000	34.165.000
01	Summe Sachanlagen	26.918.000	27.645.000	38.755.000	38.805.000	34.165.000
02	Finanzanlagen	0				
03	Tilgung von Krediten	12.263.500	11.804.000	11.960.000	11.411.000	11.645.000
04	Rückzahlungen von Stammkapital	0				
05	Kreditbeschaffungskosten (Saldo der Zu- und Abgänge der ARAP's aus Ansparraten und Sonderbeiträge)	120.150	205.000	375.000	575.000	630.000
06	Summe Mittelverwendung	39.301.650	39.654.000	51.090.000	50.791.000	46.440.000

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung	0	0	0	0	0
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich	84.254.500	87.889.216	97.751.000	98.804.000	100.170.000
2a	davon Zuschuss für Erfolgsplan des Landkreises	71.350.000	75.301.000	75.301.000	72.447.000	71.781.000
2b	davon Investitionszuschuss des Landkreises	12.654.500	10.957.000	22.200.000	23.254.000	24.620.000
2c	davon Mieteinnahmen Schimbacher Hof	250.000	250.000	250.000	250.000	250.000
2d	davon Erstattung Aktensanierung		150.000			
2e	davon Entnahme aus allgem. Rücklage		1.231.216		2.853.000	3.519.000
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	0	0	0	0	0
4	Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0
	<u>Ausgaben</u>					
1	Gewinnabführungen	0	0	0	0	0
2	Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
	Erstattung an Landkreis, davon	7.028.450	16.939.660	9.075.000	9.075.000	9.075.000
3a	Schulsozialarbeit	5.418.850	7.021.500	7.100.000	7.100.000	7.100.000
	<i>davon Prävention, Förder-, Unterstützungs- und erzieherische Beratungsleistungen (3151)</i>	1.717.850	1.735.000			
	<i>davon Hilfe zur Erziehung (3170)</i>	126.000	99.000			
	<i>davon Eingliederungshilfe (3200)</i>	3.575.000	5.187.500			
3b	Querschnittsämter	884.600	998.330	1.000.000	1.000.000	1.000.000
	<i>davon Personalmanagement (1051)</i>	447.800	468.100			
	<i>davon IT-Management (1070)</i>	47.200	99.300			
	<i>davon Zentrale Dienste (1081)</i>	13.700	13.900			
	<i>davon Beschäftigtenvertretung (1140)</i>	61.400	77.200			
	<i>davon Haushaltsplanung und Finanzmanagement (1170)</i>	120.800	71.500			
	<i>davon Buchhaltung, Zahlungsverkehr und Vollstreckung (1181)</i>	193.700	195.900			
	<i>davon Fuhrpark</i>		25.000	25.000	25.000	25.000
	<i>davon Versicherungen</i>		47.430	50.000	50.000	50.000
3c	Schulärztlicher Dienst	725.000	900.000	900.000	900.000	900.000
4	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	3.257.750	3.220.500	2.880.000	2.940.000	3.090.000
5	Eigenkapitalrückzahlung	0	0	0	0	0
6	Tilgung von Darlehen der Gemeinde	0	0	0	0	0

Erläuterungen zur Finanzplanung

Bezeichnung	Erläuterungen
Zuführung aus Rücklagen	Ein Tilgungszuschuss entfällt ab 2019, da die Abschreibungen höher sind als die Tilgungen.
Zuführung Sonderposten abzüglich Entnahmen	In den kommen Jahren werden Sonderposten aus dem Kommunalinvestitionsprogramm erwartet. Außerdem erhält der Eigenbetrieb vom Kreis Bergstraße Investitionszuschüsse zur Finanzierung der Baumaßnahmen.
Abschreibungen	Die Abschreibungswerte werden zur Finanzierung der Tilgungs- und Kreditbeschaffungsansätze entsprechend veranschlagt.
Kredite vom Land von Dritten	Die Anpassungen der Kredite erfolgen aufgrund der eingetretenen Veränderungen im Vermögensplan.
Sachanlagen	Veranschlagt sind gemäß Investitionsprogramm die zu erwartenden Erwerbskosten für das Sachanlagevermögen sowie Bauausgaben für die Anlagen im Bau.
Tilgung von Krediten	Die Ansätze werden anhand der anstehenden Tilgungsleistungen angepasst.
Einnahmen: Zuweisungen des Landkreises	Die Zuweisungen des Landkreises an den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft werden entsprechend den Auflagen des Regierungspräsidenten in Abstimmung mit dem Kreis Bergstrasse veranschlagt. Bei der Entnahme der Rücklage wird der ungedeckte Bedarf im Erfolgsplan finanziert.
Einnahmen: Verwaltungskostenbeiträge und Zinsen	Die Veränderung ergibt sich aufgrund des Abschlusses des Sale-and-leaseback Geschäftes.
Einnahmen: Investitionszuschüsse des Landkreises	Zur Finanzierung der Baumaßnahmen erhält der Eigenbetrieb Investitionszuschüsse vom Kreis Bergstraße.
Ausgaben: Erstattung an Landkreis	Dargestellt sind die Leistungen des Landkreises, die der Eigenbetrieb in Rechnung gestellt bekommt.
Ausgaben: Verwaltungskostenbeiträge und Zinsen	Die Veränderungen beim Zinsaufwand resultieren aus den zu erwartenden Krediten.

7. Übersicht über die gebildeten Schulbudgets

Dargestellt sind die Budgets der Schulen im Kreis Bergstraße. Die Budgets beinhalten Aufwendungen für die Ergebnisrechnung sowie Investitionen für bewegliche Güter. Die Budgets sind im Erfolgs- und im Vermögensplan enthalten.

Kostenstelle	Bezeichnung	Budgetsumme 2020
0001	Steinachtalschule Abtsteinach	15.830 €
0002	Hemsbergschule Bensheim	26.000 €
0003	Joseph-Heckler-Schule Bensheim	25.360 €
0004	Altes Kurfürstliches Gymnasium Bensheim	111.980 €
0005	Goethe-Gymnasium Bensheim	121.350 €
0006	Geschwister-Scholl-Schule Bensheim	129.400 €
0007	Heinrich-Metzendorf-Schule Bensheim	102.490 €
0008	Karl-Kübel-Schule Bensheim	154.390 €
0009	Kirchbergschule Bensheim	46.060 €
0010	Seebergschule Bensheim	65.170 €
0011	Schillerschule Bensheim-Auerbach	46.620 €
0012	Schloßbergschule Bensheim-Auerbach	23.710 €
0013	Carl-Orff-Schule Bensheim-Fehlheim	14.180 €
0014	Märkerwaldschule Bensheim-Gronau	11.900 €
0015	Schule in den Weschnitzauen Biblis	37.540 €
0016	Steinerwaldschule Biblis-Nordheim	23.730 €
0018	Sonnenuhrenschule Birkenau	21.350 €
0019	Langenbergschule Birkenau	65.290 €
0020	Grundschule Birkenau-Nieder-Liebersbach	30.280 €
0021	Schillerschule Bürstadt	33.950 €
0022	Erich-Kästner-Schule Bürstadt	90.700 €
0023	Astrid-Lindgren-Schule Bürstadt-Bobstadt	14.200 €
0024	Schule an der Weschnitz Einhausen	22.800 €
0025	Müller-Guttenbrunn-Schule Fürth	44.230 €
0026	Heinrich-Böll-Schule Fürth	84.880 €
0027	Schule am Katzenberg Erlenbach	28.050 €
0028	Daumbergschule Gorxheimertal	14.080 €
0029	Ulfenbachtalschule Grasellenbach	19.590 €
0030	Lindenhofschule Groß-Rohrheim	16.820 €
0031	Martin-Buber-Schule Heppenheim	81.240 €
0032	Schloßschule Heppenheim	20.370 €
0033	Nibelungenschule Heppenheim	28.550 €
0034	Konrad-Adenauer-Schule Heppenheim	23.540 €
0035	Siegfriedschule Heppenheim	34.500 €

0036	Starkenburger-Gymnasium Heppenheim	102.440 €
0037	Abendschule Heppenheim	24.580 €
0038	Christophorus-Schule HP-Hambach	12.160 €
0039	Eichendorffschule HP-Kirschhausen	16.080 €
0040	Neckartalschule Hirschhorn	17.260 €
0041	Schillerschule Lampertheim	24.250 €
0042	Goetheschule Lampertheim	33.950 €
0043	Pestalozzischule Lampertheim	22.220 €
0044	Lessing-Gymnasium Lampertheim	117.940 €
0045	Berufliche Schulen Lampertheim	84.180 €
0046	Biedensandschule Lampertheim	50.540 €
0047	Alfred-Delp-Schule Lampertheim	90.220 €
0048	Nibelungenschule Lampertheim-Hofheim	50.470 €
0049	Seehofschule Lampertheim-Hüttenfeld	13.060 €
0050	Grundschule Lautertal-Elmshausen	13.630 €
0051	Mittelpunktschule Lautertal-Gadernheim	30.440 €
0052	Felsenmeerschule Lautertal-Reichenbach	17.140 €
0053	Carl-Orff-Schule Lindenfels	15.700 €
0054	Werner-von-Siemens-Schule Lorsch	71.040 €
0055	Wingertsbergschule Lorsch	30.670 €
0056	Schloßhofschule Mörlenbach	27.650 €
0057	Weschnitztschule Mörlenbach	53.600 €
0058	Freiherr-vom-Stein-Schule Neckarsteinach	58.770 €
0059	Brüder-Grimm-Schule Rimbach	18.980 €
0060	Dietrich-Bonhoeffer-Schule Rimbach	53.090 €
0061	Martin-Luther-Schule Rimbach	98.010 €
0062	Waldhufenschule Rimbach-Zotzenbach	36.360 €
0063	Schillerschule Viernheim	28.220 €
0064	Goetheschule Viernheim	20.130 €
0065	Nibelungenschule Viernheim	37.390 €
0066	Friedrich-Fröbel-Schule Viernheim	47.590 €
0067	Albert-Schweitzer-Schule Viernheim	40.530 €
0068	Alexander-v.-Humboldt-Schule Viernheim	120.240 €
0069	Adam-Karrillon-Schule Wald-Michelbach	22.880 €
0071	Eugen-Bachmann-Schule Wald-Michelbach	60.570 €
0072	Überwald-Gymnasium Wald-Michelbach	66.780 €
0073	Grundschule Unter-Schönmattenweg	28.270 €
0074	Melibokusschule Zwingenberg	18.970 €
0075	Grundschule in den Kappesgärten	17.990 €

Gesamt

3.324.120 €

8. Rücklagenübersicht

Die allgemeine Rücklage verändert sich in den Jahren 2019 und 2020 nicht, da die Ergebnisse aus den Vorjahren im Eigenkapital separat dargestellt werden. Die Sonderrücklage entfällt mit dem Abschluss des Sale and lease back Geschäftes für den Rückkauf der Schulen.

	Art	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HHj 2017 Mio. €	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HHj 2018 Mio. €	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HHj 2019 Mio. €	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des HHj 2020 Mio. €
1.	Allgemeine Rücklage	54,8	56,9	324,5	324,5
2.	Sonderrücklagen	273,8	269,7	0	0
2.1	davon Versorgungsrücklage	0	0	0	0
2.2	davon Schulbaurücklage	0	0	0	0
	Summe:	328,6	326,6	324,5	324,5